

GUSTAV MAHLER

MUSIKWOCHE
SETTIMANE MUSICALI

2022

SAMSTAG | SABATO

16.07.2022

ORE 18.00 UHR

Sala Gustav Mahler Saal



SETTIMANE MUSICALI
GUSTAV MAHLER
MUSIKWOCHE
TOBLACH DOBBIACO



© Sandra Bernius

KAMMERCHOR STUTTGART

Frieder Bernius, Leitung / direttore

TOBLACH/DOBBIACO



alperia

Das Wasser ist unsere Energiequelle

Seit mehr als 120 Jahren produzieren wir saubere Energie aus Wasserkraft, um CO₂-Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen.

L'acqua è la fonte della nostra energia

Da più di 120 anni produciamo energia pulita dalle risorse idriche del territorio per ridurre le emissioni di CO₂ e tutelare il clima.

www.alperia.eu

PROGRAMM PROGRAMMA

2022

Carl Christian Fasch (1736-1800)

Messe

zu 16 Stimmen / a 16 voci

**Richard Strauss (1864-1949),
Bearbeitungen von/Arr. di Clytus Gottwald (*1925)**

Morgen!

(mit Harfen-Begleitung/con arpa) op. 27,4

Gefunden

op. 56,1

Traum durch die Dämmerung

op. 29, 1

Du meines Herzens Krönelein

op. 21, 2

Pause / Intervallo

**Gustav Mahler (1860-1911),
Bearbeitungen von/Arr. di Clytus Gottwald (*1925)**

Die zwei blauen Augen

Um Mitternacht

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Es sungen drei Engel

Urlicht

Im Abendrot *(mit Harfen-Begleitung/con arpa)*

Mit der freundlichen Unterstützung / con il gentile sostegno

alperia

*Die 42. Gustav-Mahler-Musikwochen stehen unter der Schirmherrschaft
des italienischen Staatspräsidenten Sergio Mattarella*

*La 42esima edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler è sotto l'Alto Patronato
del Presidente della Repubblica*

Zum Programm

Carl Friedrich Christian Fasch: Messe zu 16 Stimmen

Carl Friedrich Christian Fasch (1736–1800) war ein deutscher Komponist und Cembalist. In Zerbst geboren, war er der Sohn des Komponisten Johann Friedrich Fasch. Er wurde ursprünglich von seinem Vater unterrichtet.

1756 begann er seinen Dienst am Hofe Friedrichs des Großen von Preußen, wo er als Stellvertreter des Cembalisten CPE Bach fungierte, dessen Amt er erlangte, als Bach 1767 den Hof nach Hamburg verließ. 1791 gründete er die Sing-Akademie in Berlin, die schnell ein wichtiges Zentrum des Berliner Musiklebens wurde. In seinen Konzerten förderte Fasch die Musik von J. S. Bach und anderen Meistern des Barock sowie die zeitgenössische Musik. Fasch komponierte auch zahlreiche Werke für die Sing-Akademie. Seine Messe für 16 Stimmen, eine virtuose Messe, die ausschließlich von Orgel Continuo begleitet wird, ist ein Meisterwerk des Chors des späten 18. Jahrhunderts.

Die 16-stimmige Messe von Carl Friedrich Christian Fasch fällt nicht nur wegen ihrer ungewöhnlichen Besetzung aus dem Rahmen: Geschrieben 1783 für die Berliner Sing-Akademie und angeregt von der italienischen Kirchenmusik im Stile Orazio Benevolis, nahm Fasch bis zu seinem Tod mehrfach Änderungen vor, um die Partitur den sängerischen Möglichkeiten seines Ensembles anzupassen. Alle früheren Kompositionen vernichtete er, was zu dem legendären Ruf, den diese Messe seit dem 19. Jahrhundert genoss, wohl auch beigetragen hat. Veröffentlicht wurde die Messe hingegen erst 1839, rund vier Jahrzehnte nach Faschs Tod.

Lieder von Gustav Mahler in der Bearbeitung von Clytus Gottwald

Die Verdienste von Clytus Gottwald für die zeitgenössische A-cappella-Musik sind von herausragender Bedeutung. In seinen Chortranskriptionen von Klavier- und Orchesterliedern von Schubert, Wagner bis zu Mahler und Ravel überträgt er vokale Satztechniken der Neuen Musik auf die Vorlagen, wobei er dadurch die Satzstrukturen der Werke im äußerst differenzierten Klang ohrenfällig macht.

Gottwalds Meisterschaft besteht in der Zurückhaltung, gleichzeitig aber auch in der Öffnung stimmlicher Räume, durch die die einzelnen Werke über den Status des Arrangements hinauswachsen. Die besonderen Eigenarten des Chorsatzes, das organische Miteinander und die zwingend melodische Identität jedes Einzelparts im Stimmgeflecht weisen Gottwald als subtil einfühlsamen Mit-Komponisten aus.

In der Auswahl der zumeist zwischen Spätromantik und Impressionismus stehenden Werke trägt Gottwald dem Umstand Rechnung, dass zu dieser Zeit autonome Chormusik keine wirkliche Rolle spielte und insofern in der Chorpraxis eine historische Lücke zur Moderne besteht. Bis zu einer 16stimmigen Aufteilung der Chorstimmen, Stimmkonstellationen, die einen fehlenden Grundton imaginieren, aber auch gezielte Dopplungen von Obertönen durch Einzelstimmen – das sind hier u.a. hochkarätige Handwerkszeuge zum Zaubern mit und Verzaubern durch Klänge und Farben.

Hans-Christian v. Dadelsen

Die Chormusik der Nachkriegs-Avantgarde ist ohne den deutschen Komponisten Clytus Gottwald kaum vorstellbar. Nachdem er mit 19 Jahren zwei Jahre in Kriegsgefangenschaft überlebte, studierte Gottwald Gesang bei Gerhard Hüsch in München. Daraufhin studierte er Musikwissenschaft, Soziologie und evangelische Theologie in Tübingen und Frankfurt am Main. 1954-58 war er Assistent des französischen Chordirigenten Marcel Couraud. 1958-1970 wirkte er als Kantor an der Pauluskirche in Stuttgart und gründete 1960 die Stuttgarter Schola Cantorum, ein Ensemble von Berufssängern, die er bis zu ihrer Auflösung 1990 leitete. Mit dieser erlangte Gottwald internationale Bekanntheit. Aufgeführt wurde vor allem avantgardistische Vokalmusik, welche von vielen Komponisten, darunter Pierre Boulez, György Ligeti, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel u.a., geschrieben wurde. Nach der Auflösung der Schola Cantorum widmete er sich der Transkription für Chor a cappella von Werken von Komponisten, welche nur wenig für Chor komponierten, darunter v.a. Mahler, Berg, Ravel, Debussy oder Strauss.

Zu den Interpreten



© Christina Dath

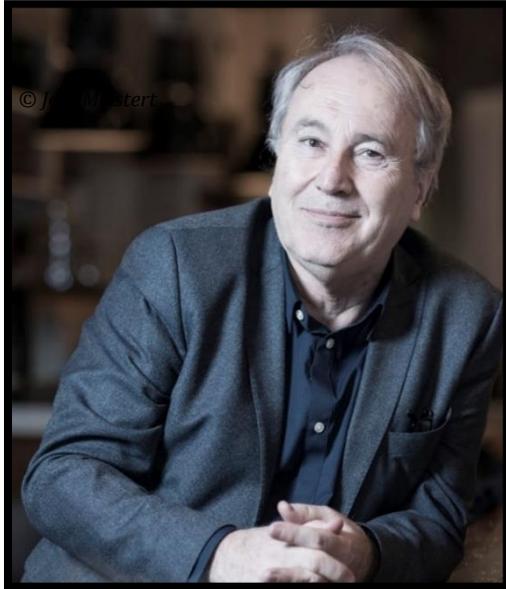
Kammerchor Stuttgart

Der KAMMERCHOR STUTTGART gilt als eines der führenden Ensembles seiner Art.

In den mehr als 50 Jahren seines Bestehens hat Frieder Bernius den Chor zu einer von Publikum und Presse gefeierten Ausnahmeerscheinung geformt. Bereits kurz nach seiner Gründung erzielte das Ensemble erste

internationale Erfolge: 1970 und 1971 gewann es Chorwettbewerbe in Großbritannien und den Niederlanden, 1976 in Österreich. 1982 errang der Kammerchor Stuttgart den 1. Preis beim Ersten Deutschen Chorwettbewerb. In der Folge erhielt der Kammerchor Einladungen zu allen wichtigen europäischen Festivals und renommierten Konzerthäusern.

Das Repertoire des Chores reicht vom 17. bis zum 21. Jahrhundert - um die Neue Musik haben sich Frieder Bernius und der Kammerchor Stuttgart mit vielen Uraufführungen verdient gemacht. Seine weltweite Reputation dokumentieren regelmäßige Nordamerika- und Asientourneen. Es war zum 1., 4., 10. und 12. Weltsymposion für Chormusik nach Wien, Sydney, Seoul und Auckland eingeladen. Seit 1984 ist das Ensemble zudem alle zwei Jahre in Israel zu Gast. Im Rahmen der internationalen Kulturbeziehungen Baden-Württembergs gilt der Kammerchor Stuttgart als ein Aushängeschild seines Landes. Als solches führt er regelmäßig Kooperations- und Austauschprojekte mit Orchestern in Kanada, Polen und Ungarn durch. Von den ca. 100 Schallplatten- und CD-Einspielungen wurden zahlreiche mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik, dem Diapason d'or sowie dem Edison Klassik ausgezeichnet.



Frieder Bernius, Dirigent

Die Arbeit von FRIEDER BERNIUS findet weltweit Anerkennung. Als Dirigent wie als Lehrer ist er international gefragt. Den Grundstein für seine außergewöhnliche Karriere legte 1968 die Gründung des Kammerchors Stuttgart, den er bald zu einem der führenden Ensembles seiner Art machte. Wiederentdeckungen von Opern des 18. Jahrhunderts widmet er sich ebenso wie Uraufführungen zeitgenössische Kompositionen. Konzertreisen führten ihn zu allen wichtigen internationalen Festivals. Mehrere Male leitete er den

Weltjugendchor und gastierte er bei den Weltsymposien für Chormusik.

1987 rief Bernius die Internationalen Festtage Alter Musik Stuttgart ins Leben (seit 2004 unter dem Namen Festival Stuttgart Barock), die die Landeshauptstadt mit einem Schlag zu einem Zentrum der historisch informierten Aufführungspraxis und zu einem Ort vielbeachteter Wiederentdeckungen vergessener musikalischer Schätze machten.

Frieder Bernius' Arbeit ist vielfach auf Tonträgern dokumentiert.

Über 110 CD-Einspielungen hat er bislang vorgelegt, die mit mehr als 50 internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurden.

Zum Mendelssohn-Jahr 2009 konnte er die zwölfteilige Gesamteinspielung des geistlichen Vokalwerks Mendelssohns abschließen. Frieder Bernius wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande und die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württembergs verliehen, er erhielt den Robert-Edler-Preis für Chormusik, den Preis der Europäischen Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd und die Bach-Medaille der Stadt Leipzig.

Note d'ascolto

Carl Friedrich Christian Fasch

Studiò a Strelitz prima col padre, poi con Hertel, completando infine la sua educazione musicale a Klosterberg presso Magdeburgo. Raccomandato da Franz Benda, fu assunto da Federico il Grande nel 1756 come clavicembalista di corte a Berlino, accanto a Carl Philipp Emanuel Bach, con l'incarico di accompagnare a turno i suoi concerti di flauto. Sospesa l'attività della corte durante la Guerra dei sette anni, si dedicò per vivere all'insegnamento, e accettò la direzione dell'Opera di Berlino (1774-1776). Nel 1791 fondò la famosa "Berliner Singakademie", istituzione corale nata da un'associazione che già si riuniva precedentemente presso il consigliere Milow e che alla sua morte eseguì per la prima volta a Berlino il Requiem di Mozart. Dette notevole impulso alla vita musicale borghese. Negli ultimi anni di vita si dedicò quasi esclusivamente alla composizione di musica sacra. Spinto da un severo intento autocritico distrusse molti dei suoi lavori. Le sue composizioni per clavicembalo scritte alla corte di Berlino rivelano un'inclinazione alla sentimentalità e alla profondità degli "affetti" penetrando così nuovi territori; soprattutto per i cicli di variazioni che dalla variazione ornamentale arrivano a quella caratterizzante, con una più decisa trasformazione del tema, facendo pensare già a Beethoven. Con il suo interesse storico riscoprì anche J.S. Bach, eseguendo nel 1794 il mottetto "Komm, Jesu, komm!".

La musica corale dell'avanguardia del dopoguerra è difficilmente immaginabile senza il compositore tedesco **Clytus Gottwald**. Dopo essere sopravvissuto per due anni come prigioniero di guerra all'età di 19 anni, Gottwald ha studiato canto con Gerhard Hüsck a Monaco. Ha poi studiato musicologia, sociologia e teologia protestante a Tubinga e Francoforte sul Meno. Nel 1954-58 è stato assistente del direttore di coro francese Marcel Couraud. Dal 1958 al 1970 è stato cantore della Pauluskirche di Stoccarda e nel 1960 ha fondato la Schola Cantorum di Stoccarda, un ensemble di cantanti professionisti che ha diretto fino al suo scioglimento nel 1990. Con questo ensemble, Gottwald ha raggiunto una fama internazionale. L'ensemble ha eseguito principalmente musica vocale d'avanguardia scritta da molti compositori, tra cui Pierre Boulez, György Ligeti, Dieter Schnebel, Mauricio Kagel e altri. Dopo lo scioglimento della Schola Cantorum, si dedicò alla trascrizione per coro a cappella di opere di compositori che avevano composto poco per coro, tra cui soprattutto Mahler, Berg, Ravel, Debussy e Strauss.

Gli interpreti



© Christina Dath

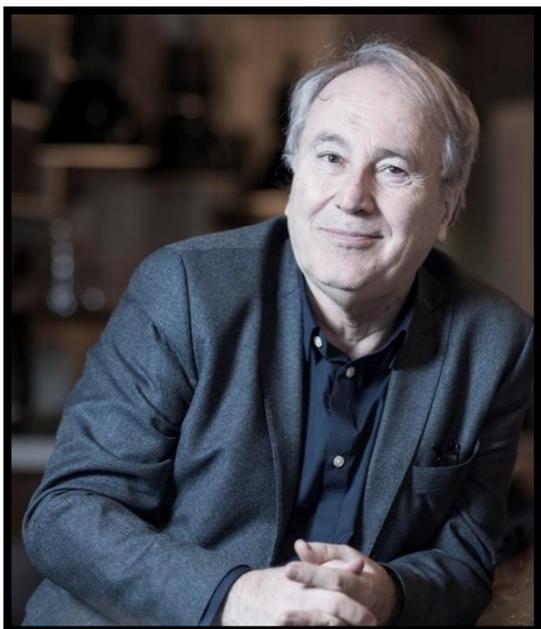
Kammerchor Stuttgart

Il KAMMERCHOR STUTTART è considerato uno dei migliori ensemble del suo genere. Fondato più di 50 anni fa, nel gennaio del 1968, grazie al suo direttore Frieder Bernius il coro è ormai apprezzato ovunque sia dal pubblico che dalla critica. Il repertorio del coro spazia dal XVII al XXI secolo.

“Nessun superlativo è sprecato nel lodare questo coro”, ha scritto il settimanale tedesco ZEIT. La brillantezza vocale, la purezza dell’intonazione e una plasticità nell’affrontare il testo che difficilmente si ritrova altrove sono considerate ineguagliabili. L’ensemble ha all’attivo inviti a tutti i più importanti festival europei e tiene concerti in rinomate sale da concerto. È stato invitato al 1°, 4° e 10° Simposio Mondiale di Musica Corale a Vienna, Sydney e Seoul. La sua reputazione mondiale è stata documentata da tour regolari in Nord America e in Asia, nonché da una tournée in Sud America nel 1988. Nell’agosto 2018, il Kammerchor è stato invitato in Cina e Taiwan per otto concerti. Dal 1984, l’ensemble è ospite ogni due anni in Israele, come nel 2015 in occasione del 50° anniversario del patto diplomatico tra Israele e Germania. 40 delle 100 incisioni CD sono state premiate; più recentemente, nel 2017, il Kammerchor ha ricevuto il premio della Deutsche Schallplattenkritik per il CD “Lieder im Freien zu singen” di Mendelssohn e per la registrazione su CD del Requiem di György Ligeti.

Frieder Bernius, direttore

Il lavoro artistico di Frieder Bernius è multiforme e incomparabile. Include, infatti, prime esecuzioni di Jan Dismas Zelenka e Felix Mendelssohn o prime di composizioni contemporanee così come riscoperte di opere per il palcoscenico dell’opera del sud-ovest della Germania. Tuttavia, è anche particolarmente interessato alle opere epocali della seconda metà del XX secolo.



© Jens Meistert

I suoi partner artistici sono soprattutto gli ensemble che ha fondato: Kammerchor Stuttgart, Barockorchester Stuttgart, Hofkapelle Stuttgart e la Klassische Philharmonie Stuttgart. Un altro suo obiettivo è quello di portare coro, orchestra e solisti in opere corali-sinfoniche ad una comune espressività interpretativa. La rivista inglese “Gramophone” gli ha dato un riconoscimento speciale per le sue registrazioni di “Ein deutsches Requiem” (Un requiem tedesco) di Johannes Brahms e della Missa solemnis di Beethoven. Le registrazioni che

documentano sia il suo sviluppo artistico che il suo ampio repertorio assumono grande importanza nel suo lavoro artistico. Più di 40 delle sue 110 registrazioni per Sony, Orfeo, Hänssler e Carus sono stati insigniti di premi internazionali.

Nächstes Konzert / prossimo concerto

Sonntag / Domenica, 17.07., ore 18.00 Uhr, Sala Gustav Mahler Saal

EL CIMARRÓN ENSEMBLE, BLECHZINNEN, REINHILDE GAMPER

Aleksandra Raszynska, Sopran/o

Robert Koller, Bassbariton / basso-baritono

Clemens Heil, Dirigent / Direttore

Unterstützer der / Sostenitori delle Settimane Musicali Gustav Mahler Musikwochen:



REGIONE REGION



TRENTINO TRENTINO
ALTO ADIGE SÜDTIROL

Toblach - Dobbiaco



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime



In Zusammenarbeit mit / In collaborazione con:



CULTURE

CENTER

Eustaw Mehlis